

## Abschnitt 6: Von Sölden nach Vent

### VARIANTE 1) NACH DER GAISLACHALM ENTLANG DEM TALWEG

Von Sölden aus führt der Weg zuerst zur romantisch gelegenen **Gaislachalm**. Von hier aus eröffnet sich ein wunderschöner Blick in das, von der Venter Ache durchflossene sogenannte „Besental“. Auf den markierten Wegen erreichen wir zuerst Heiligkreuz. Der Weiler Heiligkreuz setzt sich aus verschiedenen Höfegruppen zusammen, wobei die **Kaplaneikirche** auf einem Felsvorsprung das „örtliche“ Zentrum bildet. Das Gemälde am Hauptaltar zeigt ein Kreuz mit einer alten Ansicht des Weilers. Die Legende berichtet, daß dieses Bild einem jungen Burschen während eines Unwetters in einer Kirche in Imst (!) erschienen ist und er daraufhin dessen Anfertigung verlobt hat.



Gaislachalm

Auf dem Weg nach Vent folgen wir der alten Straße. Vom kleinen Bergbauerdorf Vent nahm die Gründung des Deutschen Alpenvereins ihren Ausgang. Verantwortlich dafür war die Initiative des **Kuraten Franz Senn** (1831-1884). Er machte das Dorf zu einem Zentrum des frühen Alpinismus, ja zu einem „**Klein-Paris der Alpen**“, wie es bei einem zeitgenössischen deutschen Reiseschriftsteller heißt.



Vent

## VARIANTE 2) ÜBER DEN TIEFENBACHFERNER ENTLANG DEM HÖHENWEG

Von der **Gaislachalm** auf den Tiefenbachferner führt ein Weg für konditionell gute Wanderer. Dort wandern wir den Panoramaweg entlang nach Vent. Es bietet sich eine wunderschöne Aussicht auf die Ötztaler und Stubai Berge.

Von Sölden fährt auch ein Linienbus hinauf zum Tiefenbachferner.

### **TIPP 1: WANDERUNG INS WINDACHTAL**

Von Sölden aus wandern wir in Richtung **Windachtal**. Vorbei an einem der bemerkenswertesten Schalensteine des Ötztales führt die Wanderung bis zur Brücke, nach deren Überquerung wir den Ortsteil Moos der Gemeinde Sölden erreichen.



Artefaktfund im hinteren Windachtal

(Fotos D. Schäfer, [www.hochgebirgsarchaeologie.at](http://www.hochgebirgsarchaeologie.at))



hinteres Windachtal